

HÄUFIG GESTELLTE FRAGEN – FAQ

FÖRDERAKTION PHOTOVOLTAIK-ANLAGEN

in der Land- und Forstwirtschaft

Inhaltsverzeichnis

Förderungsgegenstand und Voraussetzungen	2
1. Wann spricht man von einer Erweiterung der bestehenden Anlage?.....	2
2. Wird mein landwirtschaftlicher „De-minimis“-Rahmen bei Primärproduktion belastet?	2
3. Sind Anlagenerweiterungen möglich?	2
4. Können pro Antragsteller auf einem Gebäude mehrere Photovoltaik-Anlagen im Zuge der Ausschreibung beantragt werden?	2
5. Kann eine Anlage aus gebrauchten PV-Modulen gefördert werden?	2
6. Welche Kosten sind förderungsfähig?.....	2
7. Welche Kosten sind nicht förderungsfähig?	2
8. Wie wird die Betriebsgröße ermittelt und warum ist diese erforderlich?.....	2
9. Können bei Betrieben Eigenleistungen gefördert werden?	3
10. Können PV Anlagen geleast werden?	3
Förderungshöhen und Inanspruchnahme weiterer Förderungen	4
11. Kann ich um eine rein nationale Finanzierung ansuchen?	4
12. Wie hoch ist die Förderung?	4
13. Welche Montagearten von Photovoltaik-Anlagen gibt es und wie werden diese zugeordnet?.....	4
14. Welche Speicher sind förderungsfähig?.....	4
15. Die Ausrichtung der Anlage spielt beim Auswahlverfahren für Mittel aus dem LE 14-20 Programm eine Rolle. Welcher Ausrichtung sind nachgeführte Anlagen zuzurechnen?	4
16. Kann ich die Förderung des Klima- und Energiefonds auch parallel zu einer Bundes-, Landes- oder Gemeindeförderung beanspruchen?	4
17. Kann ich die Mehrwertsteuer ebenfalls zur Förderung einreichen?.....	4
18. Kann ich eine Anlage auf einem Gebäude errichten, welches nicht zu meinem land- bzw. forstwirtschaftlichen Betrieb gehört?	4
19. Ist eine teilweise oder gänzliche Geltendmachung der nicht vom Klima- und Energiefonds geförderten Leistung durch Dritte, insbesondere durch Übertragung durch den/die FörderungsnehmerIn zum Zwecke der Anrechnung auf Individualverpflichtungen gemäß § 10 Energieeffizienzgesetz (EEffG) möglich?	5
20. Kann ich die Endenergieverbrauchseinsparung, welche durch die vom Klima- und Energiefonds geförderte Leistung der PV-Anlage entsteht, einem Energieversorgungsunternehmen (EVU) oder einem sonstigen Dritten zur Anrechnung gemäß Energieeffizienzgesetz (EEffG) zur Verfügung stellen?	5
21. Sind Projektänderungen vor Genehmigung des Projektes möglich?	5
Antragstellung und Auszahlung.....	5
22. Welche Dokumentformate und in welcher Größe müssen diese bei der Antragstellung vorliegen?	5
23. Wann brauche ich einen Bericht des Kreditinstitutes (BKI)?	5
24. Wann wird die Förderung ausbezahlt?	5
Kontakt.....	5
25. Wer kann mir weitere Fragen zur Förderaktion Photovoltaik-Anlagen beantworten?	5

Förderungsgegenstand und Voraussetzungen

1. Sind Genossenschaften im Rahmen von ELER förderungsfähig?

Wenn es sich bei allen Landwirten, die sich zu einer Genossenschaft zusammengeschlossen haben, um aktive Landwirte handelt, dann kann diese Genossenschaft im Rahmen des ELER Programms gefördert werden.

2. Wann spricht man von einer Erweiterung der bestehenden Anlage?

Wenn bei einer bereits installierten Photovoltaik-Anlage weitere PV-Module errichtet werden, ohne dass eine neue Zählpunktnummer für die Einspeisung beantragt wird, handelt es sich um eine Erweiterung.

3. Wird mein landwirtschaftlicher „De-minimis“-Rahmen bei Primärproduktion belastet?

Nein. Auch bei Primärproduzenten kommt die Rahmenregelung der EU für staatliche Beihilfen im Agrar- und Forstsektor in ländlichen Gebieten 2014 – 2020 (2014/C 204/01) zur Anwendung.

4. Sind Anlagenerweiterungen möglich?

Ja.

Wenn bereits eine Anlage besteht, die eine Tarifförderung von der OeMAG erhält und in der Tarifvereinbarung eine Anlagenerweiterung zugelassen ist, dann ist im Zuge der Endabrechnung der gegenständlichen Anlagen die entsprechend aktualisierte Version dieser Tarifvereinbarung vorzulegen.

Sollte seitens der Tarifvereinbarung mit der OeMAG keine Anlagenerweiterung möglich sein, dann ist ein zusätzlicher Zählpunkt erforderlich um im Rahmen der gegenständlichen Aktion eine Förderung zu erhalten.

Wenn bereits eine Anlage besteht, die mit Hilfe einer anderen Investitionsförderung oder mit Hilfe von privaten Mitteln errichtet wurde, dann ist dies bei der Einreichung bekannt zu geben. Es sind jedoch keine weiteren Unterlagen erforderlich

5. Können pro Antragsteller auf einem Gebäude mehrere Photovoltaik-Anlagen im Zuge der Ausschreibung beantragt werden?

Nein. Pro Antragsteller (= pro Betriebsnummer) kann nur für eine Photovoltaik-Anlage angesucht werden. Anlagenerweiterungen sind zulässig.

6. Kann eine Anlage aus gebrauchten PV-Modulen gefördert werden?

Nein. Es werden ausschließlich neue PV-Module gefördert.

7. Welche Kosten sind förderungsfähig?

Photovoltaik-Module, Aufständungen, Wechselrichter, Stromspeicher (Akkus, Batterien), Schaltschrankbauarbeiten, Montage, Elektroinstallationen, Blitzschutz, Datenlogger, Kabelverbindungen, notwendiger Umbau des Zählerkastens, Nachführungssysteme (sowohl ein- als auch zweiachsig), Planungskosten bis 10 % der Anlagekosten.

8. Welche Kosten sind nicht förderungsfähig?

(Mehrwert-)Steuer, neuer Zählerkasten, Zählertausch, Entsorgungskosten, Miete, Gebühr für Zählpunkt, Bauanzeige, Gebühren im Allgemeinen, Rechnung vom Stromanbieter, Displays, Dacheindeckung, Laderegler, Versicherungskosten, Eigenleistungen sowie Materialien, die in Eigenleistung verbaut wurden sowie Skonto und Rabatte.

9. Wie wird die Betriebsgröße ermittelt und warum ist diese erforderlich?

Um die Rechtsgrundlage für die Förderung korrekt anwenden zu können, ist unter anderem auch die Betriebsgröße entscheidend. Kleinst-, Klein-, und Mittelbetriebe in der agrarischen Primärproduktion werden nach der Rahmenregelung der EU für staatliche Beihilfen im Agrar- und Forstsektor und in ländlichen Gebieten 2014-20 (2014/C 204/01) gefördert. Großunternehmen und Unternehmen außerhalb der agrarischen Primärproduktion werden nach der Verordnung (EU) Nr. 651/2014 idgF (Allgemeinen Gruppenfreistellungsverordnung) gefördert.

Alle anderen Bedingungen und auch die Förderungshöhen des Programms sind davon unbeeinflusst. Die Einteilung in die Unternehmensgrößen erfolgt nach nachstehender Tabelle:

Größenklasse	Mitarbeiterzahl: Jahresarbeits- einheit (JAE)	Jahresumsatz	oder	Jahresbilanz- summe
Mittleres Unternehmen	< 250	≤ 50 Mio. EUR (1996: 40 Mio. EUR)	oder	≤ 43 Mio. EUR (1996: 27 Mio. EUR)
Kleines Unternehmen	< 50	≤ 10 Mio. EUR (1996: 7 Mio. EUR)	oder	≤ 10 Mio. EUR (1996: 5 Mio. EUR)
Kleinst- unternehmen	< 10	≤ 2 Mio. EUR (bisher nicht definiert)	oder	≤ 2 Mio. EUR (bisher nicht definiert)

Detailliertere Informationen dazu finden Sie unter:

http://ec.europa.eu/enterprise/policies/sme/files/sme_definition/sme_user_guide_de.pdf

10. Können bei Betrieben Eigenleistungen gefördert werden?

Personaleigenleistungen können für die Förderung keinesfalls berücksichtigt werden. Eigenleistungen (z.B. Lagerentnahmen) müssen jedenfalls aktiviert werden, um förderungsfähig zu sein. Die Aktivierung hat unter Berücksichtigung des § 6 Abs. 1 EStG und des § 6 Zi 2a EStG zu erfolgen. Ist der Antragsteller kein bilanzierender Betrieb, können Eigenleistungen nicht gefördert werden. Weitere Informationen zu Eigenleistungen finden Sie unter www.umweltfoerderung.at/uploads/_infoblatt_endabrechnung.pdf

11. Können PV Anlagen geleast werden?

Nein, im Rahmen von ELER können keine Leasing-finanzierten Projekte gefördert werden, da die Endabrechnung erst dann stattfinden kann, wenn sämtliche Leasingraten nachweislich bezahlt wurden. Der Zahlungszeitpunkt (letzte Rate) muss innerhalb der laufenden Programmperiode liegen und dies kann über die gesamte Programmperiode nicht sichergestellt werden. Aus diesem Grund ist eine Leasingfinanzierung ein Ablehnungsgrund.

Förderungshöhen und Inanspruchnahme weiterer Förderungen

12. Kann ich um eine rein nationale Finanzierung ansuchen?

Nein, nationale Mittel können nicht beantragt werden. Mit der Antragstellung erfolgt automatisch die Antragstellung um EU-Mittel sofern das Projekt die Auswahlkriterien erfüllt. Sollten die Auswahlkriterien nicht erfüllt werden (inaktiver Betrieb, Betrieb aus einer Gemeinde größer/gleich 30.000 EW), wird das Projekt von der KPC zur Förderung aus nationalen Mitteln vorgeschlagen.

13. Wie hoch ist die Förderung?

Die Förderung wird in Form eines einmaligen Investitionskostenzuschusses ausbezahlt.

Freistehende Anlagen/Aufdachanlagen	275 Euro/ kW _{peak}
Gebäudeintegrierte Photovoltaik-Anlagen	375 Euro/ kW _{peak}

14. Welche Montagearten von Photovoltaik-Anlagen gibt es und wie werden diese zugeordnet?

Freistehende bzw. Aufdachanlagen

- auf freier, befestigter Fläche
- an der Gebäudehülle
- als Dach eines Carports
- Terrassenüberdachung
- Balkonüberdachung
- als Dach eines Gartenhauses

Gebäudeintegrierte Anlagen

- Beschattungselement
- Ersetzt Teile der Gebäudehülle (Fassadenelement, Dachbedeckung)

Kombinations-Anlagen - Beispiel:

Im Falle einer neuen 10 kW_{peak} Photovoltaik-Anlage mit kombinierter Installationsart ergibt sich folgende Förderungshöhe:

Gebäudeintegrierte Anlage	2 kW _{peak} x Euro 375/kW _{peak}
Aufdach-Anlage	8 kW _{peak} x Euro 275/kW _{peak}
	<hr/>
	10 kW _{peak} = Euro 2.950,00

15. Welche Speicher sind förderungsfähig?

Förderungsfähig sind ausschließlich elektrische Speicher.

16. Die Ausrichtung der Anlage spielt beim Auswahlverfahren für Mittel aus dem LE 14-20 Programm eine Rolle. Welcher Ausrichtung sind nachgeführte Anlagen zuzurechnen?

Nachgeführte Anlagen können den Ost-West ausgerichteten Anlagen zugerechnet werden.

17. Kann ich die Förderung des Klima- und Energiefonds auch parallel zu einer Bundes-, Landes- oder Gemeindeförderung beanspruchen?

Die Förderung im Rahmen der Förderaktion Photovoltaik-Anlagen für Land- und Forstwirtschaft kann nicht mit anderen Förderungen der Bundesländer oder Gemeinden in Anspruch genommen werden. Einzige Ausnahme: Es kann für die nicht vom Klima- und Energiefonds geförderte Leistung zusätzlich um eine Landes- oder Gemeindeförderung angesucht werden. Eine Kombination mit anderen Bundesförderungen wie z.B. der Ökostromtarifförderung der OeMAG ist nicht möglich.

18. Kann ich die Mehrwertsteuer ebenfalls zur Förderung einreichen?

Nein. Die Mehrwertsteuer kann nicht mitgefördert werden.

19. Kann ich eine Anlage auf einem Gebäude errichten, welches nicht zu meinem land- bzw. forstwirtschaftlichen Betrieb gehört?

Ja. Grundsätzlich kann ein land- bzw. forstwirtschaftlicher Betrieb mit entsprechender Betriebsnummer einreichen und die Anlage auf einem Gebäude errichten, welches nicht zu seinen eigenen Gebäuden gehört. Die damit

verbundene, privatrechtliche Vereinbarung zwischen dem einreichenden Landwirt und dem Gebäudeeigner - über die Nutzungsdauer (10 Jahre) - ist den Unterlagen für die Förderung beizulegen.

20. Ist eine teilweise oder gänzliche Geltendmachung der nicht vom Klima- und Energiefonds geförderten Leistung durch Dritte, insbesondere durch Übertragung durch den/die FörderungsnehmerIn zum Zwecke der Anrechnung auf Individualverpflichtungen gemäß § 10 Energieeffizienzgesetz (EEffG) möglich?

Nein. Die Einsparung wird zur Gänze dem Klima- und Energiefonds zugerechnet.

21. Kann ich die Endenergieverbrauchseinsparung, welche durch die vom Klima- und Energiefonds geförderte Leistung der PV-Anlage entsteht, einem Energieversorgungsunternehmen (EVU) oder einem sonstigen Dritten zur Anrechnung gemäß Energieeffizienzgesetz (EEffG) zur Verfügung stellen?

Nein. Diese Endenergieverbrauchseinsparung wird zur Gänze dem Klima- und Energiefonds als strategische Maßnahme gemäß § 5 Abs. 1 Z 17 EEffG zugerechnet. Somit darf für den Erhalt dieser Förderung die vom Klima- und Energiefonds geförderte Leistung der PV-Anlage kein Einspeisevertrag mit einem EVU abgeschlossen werden, in dem festgelegt ist, dass die Endenergieverbrauchseinsparung der PV-Anlage auf das EVU übergeht. Auch die Übertragung an sonstige Dritte ist nicht möglich.

22. Sind Projektänderungen vor Genehmigung des Projektes möglich?

Ja. Projektänderungen vor Genehmigung sind grundsätzlich möglich. Sollte sich bei einem Projekt eine Projektänderung ergeben, muss vor Beginn der zu ändernden Maßnahme die Abwicklungsstelle informiert und die Zustimmung eingeholt werden. Die Bestellung der wesentlichen Anlagenteile, die in den Projektänderungen enthalten sind, darf erst nach Genehmigung der KPC erfolgen. Sobald die Projektänderung von der KPC genehmigt wurde, gilt für diese Maßnahmen der Projektänderung das – vom eigentlichen Antrag abweichende – neue Bestelldatum. Für eine allfällige Reihung vor Genehmigung gilt jedenfalls das NEUE Bestelldatum der Projektänderung.

Antragstellung und Auszahlung

23. Welche Dokumentformate und in welcher Größe müssen diese bei der Antragstellung vorliegen?

Die erforderlichen Unterlagen können im Dateiformat .pdf, .tif oder .jpg auf der Online-Plattform hochgeladen werden. Die Dateigröße darf 5 MB pro Dokument nicht überschreiten.

24. Wann brauche ich einen Bericht des Kreditinstitutes (BKI)?

Der BKI ist nur dann nötig, wenn die Investitionskosten über EUR 100.000 liegen. Sollte ein solcher Betrag in der Online-Einreichung angegeben werden, dann wird dieses Feld zum Pflichtfeld – das heißt, dass der Förderungsantrag nur abgeschickt werden kann, wenn an dieser Stelle die Unterlage hochgeladen wurde.

25. Wann wird die Förderung ausbezahlt?

Nach positiver Prüfung des vollständig eingelangten Förderungsantrages und nach erfolgter Genehmigung durch das Präsidium des Klima- und Energiefonds wird Ihnen ein Förderungsvertrag übermittelt. Nach Umsetzung des Projektes müssen Sie die Endabrechnungsunterlagen übermitteln. Nach positiver Prüfung dieser Unterlagen erhalten Sie von uns ein Informationsschreiben, in dem Ihnen der Zeitpunkt der Auszahlung der Förderungsmittel mitgeteilt wird.

Kontakt

26. Wer kann mir weitere Fragen zur Förderaktion Photovoltaik-Anlagen beantworten?

Für weitere Auskünfte stehen Ihnen die MitarbeiterInnen der KPC gerne beratend zur Seite.

Serviceteam Photovoltaik-Anlagen für Land- und Forstwirtschaft

Kommunalkredit Public Consulting GmbH Türkenstraße 9 | 1092 Wien

Tel.: +43 (0) 1/31 6 31 - 713 | Fax: +43 (0) 1/31 6 31 - 104

www.umweltfoerderung.at/pvlw